



Der Wald, seine Bäume und Sträucher



Schutzgemeinschaft
Deutscher Wald e.V.



Seidelbast

(*Daphne mezereum*)

Der kleine bis etwas über 1 m hohe Strauch ist ein typischer Begleiter unserer nährstoffreichen Buchenwälder (auch dort, wo diese wachsen würden) und blüht schon vor Laubausbruch im Vorfrühling mit kleinen rosa bis purpurnen Blüten. Die Pflanze ist stark **giftig**.

Der spärlich verzweigte Strauch fällt am Ende des Winters durch seine meist zu dreien stehenden rosenroten Glöckchen auf; diese duften stark. Auch noch im Herbst, wenn die erbsengroßen rot fleischigen **Beeren** reifen, wird man auf den Strauch aufmerksam.

Die Bestäubung der **Blüten** geschieht durch Bienen; für die Imker (Zeidler) hatte der Strauch deshalb Bedeutung, wo vermutlich auch der **Name** „Zeidelbast“ herkommt.

Der Strauch (Beeren) wird durch Vögel verbreitet, die gegen das Gift immun sind.

